

Jahresbericht 2022 für Patinnen und Paten von Sumpfschildkröten- Gelegen



Maria Schindler
Februar 2023



Liebe Gelege-Patinnen und Paten,

2022 war ein gutes Jahr für die Schildkröten im Nationalpark Donau-Auen! Das Nistgeschehen war zwar nicht ganz so explosiv wie in den absoluten Spitzenjahren 2018 und 2020, aber immerhin konnten **164 Gelege der Europäischen Sumpfschildkröte gefunden und mit Schutzgittern gesichert werden!**

Auch der Herbstschlupf weist einigermaßen stolze Zahlen auf: Bereits **39 Gelege** wurden im Zuge unserer Kontrollen im Herbst offen gefunden, den Auszählungen der Eischalen zufolge haben rund **280 Jungtiere** bereits vor dem Winter ihren Weg in die Gewässer angetreten.

Bevor ich jedoch im Detail auf die Schutzmaßnahmen und den – für Sie wie auch für uns – wichtigsten Teil der **Schlupferfolge des Frühjahrsschlupfs 2021 und des Herbstschlupfs 2022** eingehe, möchte ich kurz erklären, wie und wo die finanziellen Mittel aus Ihren Patenschaften eingesetzt wurden:

Der Großteil unserer Weibchen vergraben ihre Eier inmitten der Au auf den trockenen Flanken des **Marchfeld-Schutzdammes**. Nach dessen Sanierung in den vergangenen sechs Jahren ist nun wieder Ruhe eingeleitet. Den Sanierungsarbeiten ist allerdings ein Monitoring nachgestellt, über das die **Betreuung der Nistbereiche inklusive Schutzmaßnahmen** zum Teil bereits abgedeckt ist. Insbesondere die „kleineren“ Nistbereiche werden dabei jedoch nur abwechselnd jedes zweite Jahr betreut. Die so verbleibenden Nistbereiche werden jeweils im Zuge unseres langjährigen **Artenschutzprogramms** mithilfe der finanziellen Mittel aus den Patenschaften regelmäßig kontrolliert und mit Schutzmaßnahmen versehen. Alle Maßnahmen auf allen



Marchfeldschutzdamm

Nistbereichen laufen jedoch nach den gleichen Vorgaben ab und die gesamte Nistplatz-Betreuung wird von meinem Team und mir durchgeführt. Der vorliegende Bericht beschreibt daher die Schutzarbeit und die Ergebnisse **aller Nistbereiche**, die von Ihnen „adoptierten“ Gelege liegen nämlich ebenfalls über alle Nistbereiche verteilt...

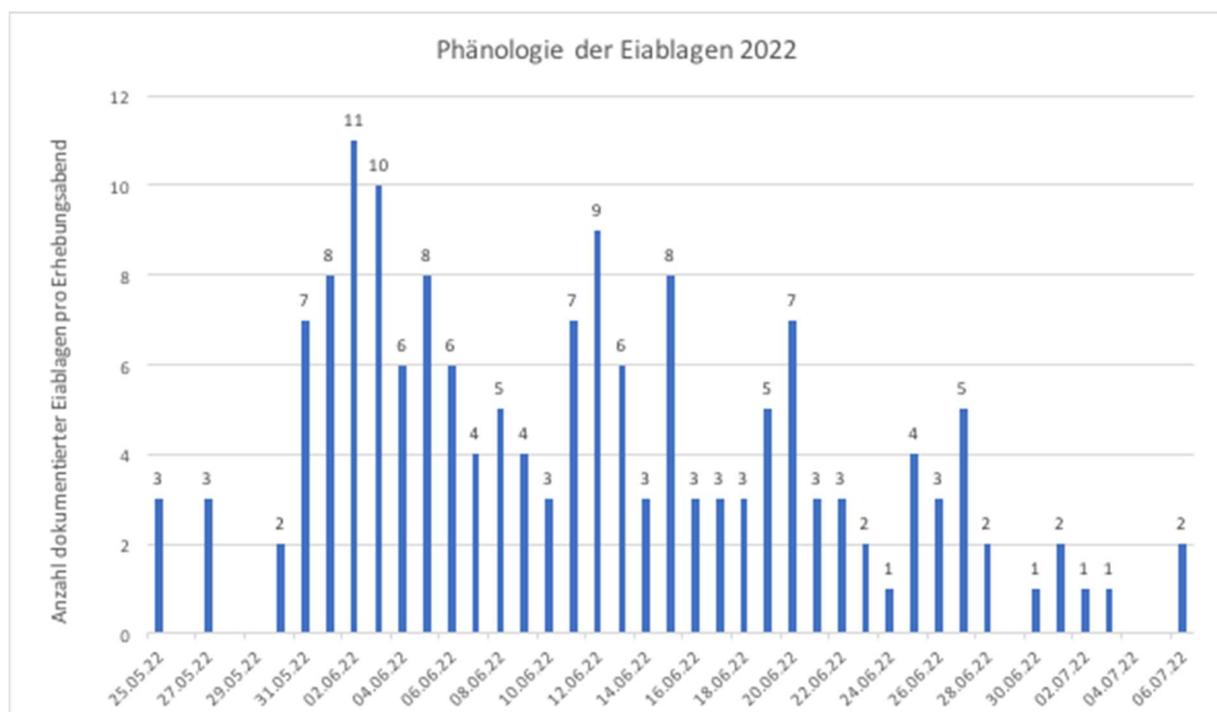
Eiablagen, Schutz und Muttertiere

Von 15. Mai bis zumindest 15. Juli rechnen wir jedes Jahr mit Nistgeschehen, zu dieser Zeit wird demnach täglich auf dem Damm kontrolliert. Je nach Witterung lassen die Weibchen aber manchmal auf sich warten, 2022 konnten die **ersten Eiablagen erst am 25. Mai** protokolliert werden – ein durchschnittlicher Saisonstart...



Die **letzten Eiablagen fielen 2022 auf den 6. Juli**, mit **43 Tagen** war die Nistperiode demnach auch hinsichtlich der Länge im guten Durchschnitt – der Mittelwert der Jahre 2007 bis 2021 liegt bei 44 Tagen.

Der beste Tag war 2022 der 2. Juni mit **elf dokumentierten Eiablagen**, vermisst wurde die sonst oft recht deutliche „Zweigipfeligkeit“ des Nistgeschehens, die dadurch bedingt wird, dass viele Weibchen ein zweites Gelege rund 2-3 Wochen nach dem ersten ablegen. Die folgende Grafik zeigt die aufgefundenen Gelege pro Erhebungsabend und den etwas ungewöhnlichen Verlauf der Saison:



Dokumentierte Eiablagen pro Erhebungsabend 2022

Wie viele **Weibchen** am Nistgeschehen 2022 beteiligt waren, sind wir gerade noch am Tüfteln. Die vielen Fotos der nachts im Schutz einzelner Grasbüschel gut versteckten Weibchen zu entziffern, ist immer unsere Winter-Beschäftigung, und oftmals sind die individuellen Markierungen schlecht oder gar nicht zu erkennen...

Markierungen erleichtern die Ansprache der Weibchen im Freiland, die wiederum für die wissenschaftliche Erfassung und Auswertung des Eiablagegeschehens unerlässlich ist, auf denen unsere Schutzmaßnahmen basieren.

Die Markierung erfolgt dabei nach erfolgter Eiablage mittels **Kerben am Panzerrand**. Je nach gekerbten Panzerschildern ergibt sich so ein **Code, der eine laufende Zahl darstellt**. Aufgrund der bewusst klein gehaltenen Kerbung verlangt die Ablesung des Codes aus der Distanz (z.B. bei noch einen geeigneten Platz suchenden oder gerade eierlegenden Weibchen) ein hohes Maß an Erfahrung und auch eine Portion Glück. Bei bereits markierten Weibchen bevorzugen wir daher, uns dem Tier nicht so weit zu nähern, dass der Code direkt abgelesen werden kann, sondern es aus etwas Entfernung zu fotografieren. Damit reduziert sich die Störung auf unsere schiere Präsenz am Nistbereich...

Erleichternd bei der Identifizierung, ob direkt oder später am Foto, sind manchmal individuelle Panzermuster wie z.B. bei Weibchen Nr. 410, wo aufwachsende Algen einen kleinen Flaschengeist bilden...



Markierungskerbe



Weibchen Nr. 410



„Flaschengeist“ vergrößert



Einhergehend mit der Markierung eines Weibchens werden auch **Panzermaße** genommen sowie eine Speichelprobe zur **genetischen Bestimmung**. Und Detail-Fotos, die uns über die Jahre Veränderungen und Verletzungen des Tieres zeigen, aber auch oft eine Bestimmung des Weibchens im Nachhinein erst ermöglichen.

Schlupf

Der Schlupf in den Donau-Auen verläuft in zwei Phasen, demzufolge unterscheiden wir „**Herbstschlüpflinge**“ und „**Frühjahrsschlüpflinge**“: Der eigentliche Schlupf aus den Eiern erfolgt zwar bei allen Jungtieren im Spätsommer/Frühherbst, aber für das Verlassen der Gelegehöhlen gibt es zwei unterschiedliche Strategien: Ein (meist deutlich geringer) Prozentsatz an Gelegehöhlen wird im Herbst verlassen, der überwiegende Anteil erst im darauffolgenden Frühjahr.

Anfang bis Mitte September sind in der Regel die ersten Hinweise auf Schlupf zu bemerken: Ein deutliches, etwa **daumendickes Loch** unter dem Schutzgitter zeigt uns, dass schon Jungtiere das Gelege verlassen haben.

Da dies nicht alle Schlüpflinge eines Geleges am selben Tag tun, warten wir noch rund zwei Wochen, dann wird die Gelegehöhle vorsichtig aufgegraben, um anhand des vorgefundenen Inhalts (z. B: Eischalen-Reste, unbefruchtete Eier, tote Embryos) die **Schlupfrate** des Geleges zu bestimmen. Geschlüpfte Jungtiere hinterlassen dabei tulpenartig eingerissene, pergamentartige weiche Schalen, die (zu unserem Leidwesen) oft in Längsstreifen zerlegt sind. Hier unterscheiden sie sich von kaputten Eiern, die kalkiger zerbröseln und oft noch Dotterreste innen aufweisen. Das Erstellen möglichst konkreter Ei-Zahlen ist dann ein großes Puzzlespiel, für das man viel Geduld und Übung benötigt...



Schlupfloch – Aushebung - Inhalt

Gelege 2021 (!!) – Frühjahrsschlupf



Der vorliegende Bericht enthält aufgrund der auf Herbst und Frühling aufgeteilten Schlupfzeiten nicht nur bereits vorhandene Schlupfergebnisse der Gelege des Jahres 2022, sondern eben auch die des **Frühjahrsschlupfs der Gelege 2021**, die ich Ihnen vor einem Jahr noch nicht präsentieren konnte!

Die folgende Liste beinhaltet nur Gelege mit positivem Schlupferfolg, sollte **Ihr Gelege aus dem Jahr 2021** also nicht aufscheinen, so sind die Jungtiere eventuell bereits im Herbst geschlüpft (siehe Bericht 2021) oder es war aus irgendeinem Grund kein Schlupferfolg zu verzeichnen. In diesem Fall kann ich Ihnen gerne Details erzählen, wenn Sie mich kontaktieren.

Gelege_ID	Eischalen - geschlüpft	nicht entwickelt	tote Embryos	Ausfall Ursache unbekannt	Eizahl gesamt	Schlupfrate
2021-C	3			6	9	33%
2021-D	3	1		1	5	60%
2021-E	3	2		4	9	33%
2021-G	3		1	6	10	30%
2021-H	3	7			10	30%
2021-K	3			7	10	30%
2021-M	11	1		2	14	79%
2021-N	5		1	6	12	42%
2021-O	2			6	8	25%
2021-T	9	1		2	12	75%
2021-U	7			4	11	64%
2021-Z	5		1	1	7	71%
2021-AF	12				12	100%
2021-AI	7				7	100%
2021-AJ	10			1	11	91%
2021-AK	5			5	10	50%
2021-AL	6			4	10	60%
2021-AP	4		5		9	44%
2021-AR	6			2	8	75%
2021-AS	3	4			7	43%
2021-AU	11		1		12	92%
2021-AW	8	1			9	89%
2021-AZ	2			7	9	22%
2021-BB	8			2	10	80%
2021-BD	7	2			9	78%
2021-BE	3	1		1	5	60%

Gelege_ID	Eischalen - geschlüpft	nicht entwickelt	tote Embryos	Ausfall Ursache unbekannt	Eizahl gesamt	Schlupfrate
2021-BF	2	1	1	5	9	22%
2021-BH	12				12	100%
2021-BS	10			1	11	91%
2021-BT	10				10	100%
2021-BV	4			8	12	33%
2021-BX	3			6	9	33%
2021-CA	9	3	1		13	69%
2021-CC	4	2	8		14	29%
2021-CD	5				5	100%
2021-CF	6		1		7	86%
2021-CH	7	2		2	11	64%
2021-CI	7				7	100%
2021-CK	4	4			8	50%
2021-CM	10			1	11	91%
2021-CS	6				6	100%
2021-CV	10			1	11	91%
2021-CY	1		2	3	6	17%
2021-DB	11	3			14	79%
2021-DD	6	1	1	2	10	60%
2021-DE	3			7	10	30%
2021-DM	10			1	11	91%
2021-DW	10			2	12	83%
2021-DZ	9	2			11	82%
2021-EC	10			1	11	91%
2021-EE	8	3			11	73%
2021-EJ	9	1			10	90%
2021-EQ	6			4	10	60%
2021-ET	1	10	1		12	8%
2021-EY	2			7	9	22%
2021-FA	3		1	3	7	43%
2021-FB	10	1			11	91%
2021-FF	9			3	12	75%
2021-FG	7			2	9	78%
2021-FI	1			1	2	50%
2021-FK	9			1	10	90%
2021-FL	6				6	100%
2021-FO	6	1	3	1	11	55%
2021-FP	2	9			11	18%
2021-FS	12				12	100%
2021-FX	7				7	100%
2021-GA	8			2	10	80%

Gelege_ID	Eischalen - geschlüpft	nicht entwickelt	tote Embryos	Ausfall Ursache unbekannt	Eizahl gesamt	Schlupfrate
2021-GB	11	2			13	85%
2021-GJ	6			2	8	75%
2021-GK	6	4			10	60%
2021-GR	8			2	10	80%
2021-GV	7				7	100%
2021-GW	13				13	100%
2021-GY	7				7	100%
2021-GZ	13				13	100%
2021-HC	7			2	9	78%
2021-HD	1	12			13	8%
2021-HE	10				10	100%
2021-HF	6			4	10	60%
2021-HJ	9				9	100%
2021-HK	7	2			9	78%
2021-HL	3	3		2	8	38%
2021-HN	1		9		10	10%
2021-HQ	10				10	100%
2021-HS	5	4			9	56%
2021-HU	4	6			10	40%
2021-HV	13		1		14	93%

Gelege 2022 – Herbstschlupf

Die ersten Schlupflöcher zeigten sich 2022 bereits Ende August, also sehr früh. Im Laufe des Herbsts zeigten sich dann bei **39 der 164 mit Gittern gesicherten Gelege** Schlupflöcher. Rund **280 Jungtiere** haben den Auszählungen zufolge bereits ihre Gelegehöhlen verlassen. Die Ergebnisse der Gelege sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Gelege_ID	Eischalen - geschlüpft	nicht entwickelt	tote Embryos	Ausfall Ursache unbekannt	Eizahl gesamt	Schlupfrate
2022-B	5	6			11	45%
2022-D	6			6	12	50%
2022-J	7				7	100%
2022-K	5			5	10	50%
2022-L	2	11			13	15%
2022-N	3	1	1	6	11	27%
2022-P	11				11	100%

Gelege_ID	Eischalen - geschlüpft	nicht entwickelt	tote Embryos	Ausfall Ursache unbekannt	Eizahl gesamt	Schlupfrate
2022-R	11				11	100%
2022-Z	11	2			13	85%
2022-BN	2		1	7	10	20%
2022-BT	11	3			14	79%
2022-CF	6			1	7	86%
2022-CH	10			2	12	83%
2022-CL	6	3			9	67%
2022-CN	9				9	100%
2022-CV	5			5	10	50%
2022-CW	3			11	14	21%
2022-DD	5				5	100%
2022-DG	9				9	100%
2022-DN	6	2			8	75%
2022-DS	11			1	12	92%
2022-DY	9				9	100%
2022-EI	7		3	1	11	64%
2022-EJ	4			7	11	36%
2022-EN	9			3	12	75%
2022-EP	7			4	11	64%
2022-EW	10	2			12	83%
2022-FA	11			2	13	85%
2022-FD	6	2			8	75%
2022-FK	3			6	9	33%
2022-FO	2		2	6	10	20%
2022-FP	4				4	100%
2022-GA	8		1		9	89%
2022-GP	6	2			8	75%
2022-GS	13				13	100%
2022-HA	10	2			12	83%
2022-HN	14	1			15	93%
2022-HQ	4		2	6	12	33%
2022-HW	7	6			13	54%

Im Frühjahr sollten die restlichen Jungtiere aus ihren Gelegen kommen – die Ergebnisse der anschließenden Erhebungen sind dann **dem nächstjährigen Bericht zu entnehmen.**

Wanderungen mit Paten und Patinnen 2022

Seit 2018 haben wir nun einen geänderten Ablauf der Schildkröten-Wanderung für Paten und Patinnen, wobei sich nun herauskristallisiert, dass die größere Wanderung im Frühjahr wohl eher für gehfreudige Menschen geeignet ist, während sich die eher stationäre Herbstführung aufgrund der vielen Anschauungsobjekte auf der Schlossinsel mehr für weniger Gehfreudige und Familien mit Kleinkindern eignet.

Die ebenfalls seit 2018 angebotene Möglichkeit, gemeinsam ein bereits **geschlüpftes Gelege im Zuge dieser Wanderung zu öffnen** und den Inhalt (und somit den Schlupferfolg) zu erfassen, ist jedoch nur im Frühjahr möglich und bringt ein vermehrtes Interesse an diesem Termin mit sich.



2022 nahmen an der **Wanderung im Mai** zehn Personen teil, besonderes Highlight im Zuge der Gelegeöffnungen war ein scheinbar totes Jungtier, das in Wurzeln verheddert noch im Gelege verblieben war und dann in den liebevollen und wärmenden Händen seiner Patin doch wieder Lebenszeichen von sich gab! Aufgrund der körperlichen Konstitution des Tieres wurde es von uns kurzerhand mitgenommen und einige Tage in einem Terrarium mit Nahrung und Wärme versorgt. Anschließend kam die jungen Artenschützerin persönlich wieder vorbei, um es am Altarm neben dem Nistbereich zu entlassen – etwas, das man sehr selten erlebt...



Das Jungtier gleich nach dem Auffinden und später im Terrarium

Die **Wanderung im September** verlief ebenfalls ungewöhnlich. Da sich lediglich eine Familie angemeldet hatte, wurde kurzerhand umdisponiert und nach einem raschen Überblick auf dem Freigelände des Nationalpark-Zentrums schlossORTH half die Familie mit bei der wöchentlichen Gelegekontrolle eines Nistbereichs, wo mithilfe der mit Feuereifer suchenden Kinder einige frische Schlupflöcher entdeckt werden konnten!

Die BBC am Damm...

...war zwar das Highlight der Medienarbeit des Jahres 2021– die Dokumentation der Reihe



„**Great Rivers**“ wurde in England jedoch 2022 ausgestrahlt. Bei uns muss man wohl noch ein wenig warten, hier aber ein Link zu den Sequenzen mit unseren kleinen Filmstars, die die aufwendigen Dreharbeiten damals mit viel Engagement und unter unserer ständigen Beaufsichtigung wacker absolvierten:

<https://www.youtube.com/watch?v=2r0igVXfOT4&t=1s>



One tiny turtle... one epic journey... 🥰🐢 - BBC

Dieses Jahr machte eine heimische Produktion bei uns Station: Im Zuge der 3sat Dokumentation „**Die faszinierenden Farben des Wassers**“ wurde im August der Lebensraum der Europäischen Sumpfschildkröte gedreht und Heinz über seine Arbeit im Projekt interviewt. Ausgestrahlt wurde bereits im Oktober...



Auch auf **FM4** lief im Sommer ein kurzer Beitrag über unsere Schutzbemühungen. Chris Cummins war dafür einen Abend lang mit auf einem Nistbereich, schlich vorsichtig mit mir über die Dammflanken, beobachtete begeistert zwei grabende Weibchen und ließ sich erst von einem Sommergewitter in die Flucht schlagen.

Eine Kooperation wird gelebt!

Aufgrund der gemeinsamen Organisation der Patenschaften herrscht seit 2007 natürlich ein reger Austausch zwischen den Kooperationspartnern Nationalpark Donau-Auen und Tiergarten Schönbrunn. Von Zeit zu Zeit finden jedoch Treffen statt, bei denen nicht die Arbeit im Vordergrund steht, sondern die Freude an der Sache.

So war es am 5. Mai letzten Jahres, als nach der langen Zeit eingeschränkter Besuchsmöglichkeiten nun zum ersten Mal seit seinem Amtsantritt im Jahr 2020, **Tiergarten-Direktor Dr. Stephan Hering-Hagenbeck** das Artenschutzprogramm hier im Nationalpark besuchen konnte!



*Nationalpark-Direktorin **Drⁱⁿ Edith Klauser**
und Tiergarten-Direktor **Dr. Stephan Hering-Hagenbeck***

Nach einer Runde auf dem Freigelände des **Nationalparkzentrums schlossORTH**, auf der wir zu unser aller Freude ein frisch geschlüpftes Jungtier im Gehege entdecken konnten, wurden ihm und den mit dem Projekt betrauten Mitarbeiterinnen des Tiergartens auch die wichtigsten Nistbereiche in der Au gezeigt und gemeinsam ein Gelege ausgegraben und hinsichtlich Schlupferfolg ausgewertet. Manche Dinge will man schließlich gern auch einmal selbst erlebt haben...

Patenschaften – jetzt auch für Kinder und Jugendliche!!

Sie wollen auch weiterhin das Artenschutzprogramm unterstützen? Das geht jetzt auch online unter <https://www.zoovienna.at/unterstuetzen/sumpfschildkröte-schuetzen/> oder wie bislang durch Einzahlen des Betrags (**100 € für ein Erwachsenen-Paket**) unter dem **Kennwort „Sumpfschildkröte“** an das Patenschaftskonto des Tiergarten Schönbrunn (IBAN: AT48 1200 0006 1752 1000; BIC: BKAUATWW);

In jedem Fall den eigenen Namen **und Adresse** (und ggf. auch die des/der Beschenkten) nicht vergessen und – wer nichts dagegen hat – bitte auch die **e-Mail Adresse** angeben!

Eine weitere Neuigkeit 2023 ist die Möglichkeit, dass auch **Kinder/Jugend-Patenschaften** vergeben werden: 6-18jährige können um **50€ ein Junior-Paket** übernehmen (oder natürlich geschenkt bekommen) und somit schon aktive Artenschützer bzw. Artenschützerinnen werden!

Die Pakete enthalten

- Eine **Urkunde** mit der Nummer des Geleges, dessen Schutz übernommen wurde
- Einen **Bericht** über die Schlupfrate aller Gelege der Saison (wie der Vorliegende...)
- Einen **Gutschein** für eine kostenlose Teilnahme an einer Wanderung zu den Sumpfschildkröten im Nationalpark Donau-Auen

Die Wanderungen werden im Jahr 2023 wie üblich am ersten Samstag im Mai und am ersten Samstag im September um 14h stattfinden – also am **6. Mai und 2. September 2023**. Im Mai ist dabei eine ca. dreistündige Wanderung durch die Au bei Eckartsau gedacht, im September bleiben wir im Umkreis des schlossORTH Nationalpark-Zentrums, hier ist die Zeiteinteilung flexibler.

Bitte um Anmeldung spätestens 1-2 Wochen davor, **Treffpunkt** ist der Innenhof Schloss Eckartsau (Mai) bzw. Schloss Orth (September).

Zum Schluss wie immer mein **herzlicher Dank für Ihre Unterstützung** und Ihr Engagement, und dies im Namen des gesamten Teams,



Maria Schindler

Mitwirkende





Das Artenschutzprogramm „Europäische Sumpfschildkröte“

wurde bereits kurz nach der Gründung des Nationalparks Donau-Auen ins Leben gerufen und beinhaltet die Erforschung und die (darauf basierende) Entwicklung von Maßnahmen zum Schutz der letzten heimischen Bestände der Europäischen Sumpfschildkröte.



Der Tiergarten Schönbrunn hat Anfang 2007 die Idee der Gelegetatenschaften aufgeworfen und aufgrund seiner dahingehenden Erfahrung und Infrastruktur den organisatorischen Teil der Patenschaften übernommen, während sämtliche Schutzmaßnahmen und auch deren Koordination weiterhin in Händen des Nationalparks Donau-Auen blieben.

Aufgrund dieser Arbeitsteilung gehen auch die Überweisungen an den Tiergarten – dieser leitet das Geld dann an das Artenschutzprogramm im Nationalpark weiter.

Das Team des Artenschutzprogramms – nach Langem erweitert: Astrid Hille, Heinrich (Heinzi) Frötscher, Maria Romana Bruck und ich werden seit 2020 durch die zwei Orther Biologinnen **Katharina Vesely** und **Kerstin Drabits** unterstützt. 2022 arbeiteten zudem etliche weitere Kartierer und Kartiererinnen an der vermehrten Arbeit an den Nistbereichen: **Theresa Böckle, Kathrin Heissenberger, Stephan Höller, Yurii Kornilev, Damir Masic, Stefanie Maurer und Eva Maria Pölz** sei an dieser Stelle herzlichst gedankt!



Heinzi



Astrid



Maria Romana



Kathi



Kerstin

Wichtige Links:

Übernahme von Patenschaften:

www.zoovienna.at/unterstuetzen/sumpfschildkrote-schuetzen/

Homepage und Facebookseite:

www.sumpfschildkroete.at

www.facebook.com/pages/Artenschutzprogramm-Europäische-Sumpfschildkröte/172239326164913

BBC-Schildkrötensequenz

<https://www.youtube.com/watch?v=2r0igVXfOT4&t=1s>

Kontaktmöglichkeit zur Autorin des vorliegenden Berichtes:

Mag. Maria Schindler

Projektleiterin Artenschutzprogramm "Europäische Sumpfschildkröte"

Nationalpark Donau-Auen GmbH

Schlossplatz 1

2304 Orth an der Donau

Tel: 0043-(0)650-8251159

maria.schindler@sumpfschildkroete.at